

10 Goldene Regeln für die Kompostierung mit Würmern

1. Gehen Sie die Dinge langsam an. Es wird einige Monate dauern bis die Würmer den ersten Behälter mit Humus gefüllt haben. Geben Sie zu Beginn des Kompostierungsprozesses zwar regelmäßig, aber nur wenige Abfälle in den Komposter. In einem etablierten System können Kompostwürmer jeden Tag die Hälfte Ihres Eigengewichts an Futter verwerten.
2. Die Schicht aus frischem Kompostgut sollte eine Höhe von 5-10 cm nicht übersteigen. Generell gilt: Sie können weiter frisches Kompostgut zugeben solange sich Würmer direkt unter der obersten Schicht bewegen und dort arbeiten.
3. Kommen die Würmer mit der Verwertung des Abfalls nicht nach und es sammelt sich Abfall im Komposter an stoppen Sie die Fütterung für eine Weile. Der Abfall beginnt ansonsten zu verrotten, was die Würmer stört und auch zu schlechten Gerüchen führen kann.
4. Geben Sie den Würmern ausreichend Faserstoffe in Form von zerrissenen Eierschachteln, Klopapierrollen, Kartons. Diese Stoffe sollten ca. 25% des Futters ausmachen.
5. Rasenschnitt und Blätter können nicht im Wurmkomposter verwertet werden. Diese Materialien erhitzen sich zu stark, und das freigesetzte Ammoniak würde die Würmer schädigen.
6. Der ideale Ph-Wert für Kompostwürmer liegt zwischen 6 und 8 (7 ist ideal). Daher sind Zitrusfrüchte und Zwiebeln grundsätzlich zu vermeiden. Um der natürlichen Säure der meisten Küchenabfälle entgegenzuwirken, geben Sie zusammen mit dem Kompostgut alle paar Wochen eine Handvoll Urgesteinsmehl hinzu.
7. Halten Sie den Inhalt des Wurmkomposters feucht und geben Sie bei Bedarf etwas Wasser hinzu. Da die Küchenabfälle meist einen hohen Feuchtigkeitsgehalt haben, ist dies eher selten notwendig. Der Inhalt der Wurmfarm sollte gerade so feucht wie ein ausgedrückter Schwamm sein.
8. Sollte zuviel Wasser in den Komposter gelangen und der Inhalt demzufolge wassergetränkt sein, sollten Sie das überschüssige Wasser ablaufen lassen. Mischen Sie zerrissenes Zeitungspapier und Kartons unter, um die Feuchtigkeit aufzusaugen, aber auch um das System zu belüften.
9. Es wird ein paar Monate dauern, bis sich der erste Flüssigdünger im Auffangbehälter angesammelt hat. Danach sollten Sie die Flüssigkeit regelmäßig ablassen und sammeln - sie eignet sich bestens zur Düngung Ihrer Zimmerpflanzen. Verdünnen Sie das Extrakt vor der Anwendung 1:10 mit Wasser.
10. Vermeiden Sie oralen Kontakt mit den Inhalten des Kompostiersystems und waschen Sie sich im Anschluss die Hände.